



Vorsitzende des Bildungsausschusses
Frau Susanne Herold, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Kiel, 28 . November 2011

Minister

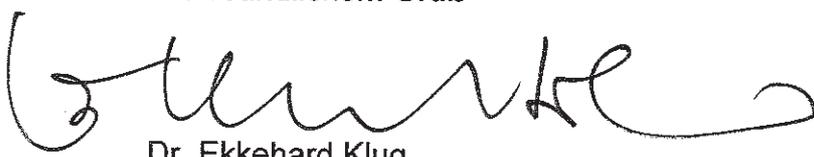
32. Sitzung des Bildungsausschusses am 3. November 2011

hier: TOP 12 - Verschiedenes (Frühjahrsferien auf der Insel Sylt 2012)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der o.g. Sitzung hat die Abgeordnete Franzen das Bildungsministerium gebeten, dem Bildungsausschuss die Ergebnisse der Anhörung zur Neuregelung der Frühjahrsferien auf der Insel Sylt für 2012 zur Verfügung zu stellen; in der Anlage übersende ich die entsprechenden Stellungnahmen.

Mit freundlichem Gruß


Dr. Ekkehard Klug

Anlage

Von: Kluge Föhr [mailto:kluge-witsum@t-online.de]
Gesendet: Freitag, 28. Oktober 2011 07:02
An: Müller, Sandra (MBK)
Cc: bernd.reinartz@web.de
Betreff: Anhörung zur Änderung der Ferienverordnung

Guten Morgen Frau Mueller,
der Kreis NF ist GEGEN die vorgeschlagene Änderung der Ferienverordnung.
Hintergrund:
Die Änderung entspricht NICHT dem Wunsch der Sylter Bevölkerung.

Die Beibehaltung der drei Wochen Herbstferien ist für die Insulaner von sehr großer Bedeutung.
Diese Regelung darf in KEINEM Fall geändert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Kluge
Vorsitzender des Kreis Elternbeirats
Gymnasien Nordfriesland
Fon 04683 386
Fax 04683 1026
mobil 0171 640 69 89

BERND REINARTZ

B. Reinartz, Tonderner Str. 13, 25980 Sylt / Westerland
Ministerium für Bildung und Kultur
- Leiter der Abteilung Berufliche Bildung -
Postfach 7124

24171 Kiel

27. Oktober 2011

[Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom]
III 404

[Mein Zeichen/Meine Nachricht vom]
Ferienregelung Sylt

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Landsiedel!

Ich wende mich an Sie im Namen der Initiatoren einer Befragung unter Sylter Eltern, Schülern, Lehrern über die Änderung der Ferienregelung auf der Insel Sylt. Diese Befragung wurde im März 2010 durch sämtliche Schulleiternbeiratsvorsitzende aller Sylter Schulen durchgeführt.

Mir liegt Ihr Schreiben vom 21.09.2011 nebst Verordnungsentwurf für die Ferien vor, wonach beabsichtigt ist, für Sylt im Rahmen eines Versuches im Jahre 2012 eine Woche Ferien im Februar einzurichten und dafür die Herbstferien zu reduzieren. Sämtliche Schulleiternbeiratsvorsitzende der Sylter Schulen haben im März 2010 eine Befragung an allen Sylter Schulen und Kindergärten durchgeführt, dessen Ergebnis dem Ministerium über die Gemeinde Sylt bekannt gegeben worden ist:

Von insgesamt 1.856 Befragten haben 1.547 Personen den Fragebogen beantwortet. Das Ergebnis:

747 Befragte waren für die Beibehaltung der **jetzigen** Regelung

781 Befragte waren für die **Schaffung von Frühjahrsferien unter Beibehaltung der drei Wochen Herbstferien**

In der Medieninformation des Ministeriums vom 22.09.2011 war zu lesen: „Wir reagieren mit diesem regional und zeitlich begrenzten Versuch auf die nicht verstummende Diskussion **und den Wunsch vieler Sylter**“, sagte der Bildungsminister. In Ihrem Anhörungsschreiben vom 21.09.2011 heißt es: „Insbesondere von der Bevölkerung der Insel Sylt wurde der Wunsch nach sogenannten Winter- oder Frühjahrsferien, die nicht an die Osterfeiertage gekoppelt sind, geäußert.“ Wer sind die „vielen Sylter“? Der Hotel- und Gaststättenverband? Besteht die Insel Sylt nur aus dieser Bevölkerung? Oder wird hier „Klientel-Politik“ betrieben?

Das obige Umfrageergebnis unter den Personen, die unmittelbar von der Ferienregelung betroffen sind, zeigt eindeutig: **Alle Befragten, also 1.547 Sylter, waren für die Beibehaltung der drei Wochen Herbstferien**, 781 Befragte waren für Frühjahrsferien unter Wegfall der Osterferien.

Der Bildungsminister teilte mit Schreiben vom 12.07.2010 an die Gemeinde Sylt mit: „Das Ergebnis dieser Umfrage zeigt, dass die Eltern schulpflichtiger Kinder, die Lehrkräfte sowie die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich für die Beibehaltung der jetzt bestehenden Feriensonderregelung sind. Da dies der unmittelbar von der Schulferienregelung betroffene Personenkreis ist, **stellt dieses Votum**

Tonderner Str. 13, 25980 Sylt / Westerland, Tel.: 0170/5523823

e-Mail: bernd.reinartz@web.de

die maßgebliche Aussage der Umfrage dar. Neben diesem Votum sprechen noch weitere Gründe gegen eine Ausweitung der bestehenden Ferien Sonderregelung für Sylt."

Die Initiatoren der durchgeführten Befragung sind von dem plötzlichen Sinneswandel des Bildungsministeriums mehr als überrascht und können ihn in keiner Weise nachvollziehen.

Die Initiatoren haben ehrenamtlich einen großen Teil ihrer Freizeit geopfert, um eine objektive Umfrage bei dem unmittelbar betroffenen Personenkreis durchzuführen. Diese Umfrage sollte insbesondere den politischen Gremien aufzeigen, ob tatsächlich eine Änderung der Ferienverordnung auf der Insel Sylt gewollt ist. Die jetzt geplante Änderung der Ferienverordnung führt diese Befragung ad absurdum.

Überhaupt nicht berücksichtigt wird, dass auf der Insel Sylt viele Pendler arbeiten, d.h. Personen, die auf dem nahen Festland wohnen, aber auf Sylt arbeiten. Die geplante Änderung der Ferienregelung ändert bei diesen Personen nichts. Zudem gehen zahlreiche Sylter Schüler/innen in Niebüll zur Schule, während z.B. die Geschwister auf Sylt zur Schule gehen. Heißt das: Urlaub mit der Familie?

Auch die Einführung einer versuchsweisen Änderung der Ferienzeiten innerhalb von nur wenigen Monaten, die zudem völlig überraschend kommt, führt dazu, dass viele Eltern, die bereits ihren Urlaub entweder in den Osterferien oder aber in den Herbstferien 2012 gebucht haben, verlegen müssten.

Nach allem darf ich Ihnen mitteilen, dass die Initiatoren der Befragung zur Ferienregelung auf der Insel Sylt einvernehmlich **gegen die geplante Änderung der Ferienverordnung** sind und insbesondere darum bitten, das Ergebnis der Befragung und damit auch den Wunsch des tatsächlich betroffenen Personenkreises zu respektieren.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Reinartz,
für die Initiatoren der Befragung

BERND REINARTZ

B. Reinartz, Tonderner Str. 13, 25980 Sylt / Westerland
Ministerium für Bildung und Kultur
- Leiter der Abteilung Berufliche Bildung -
Postfach 7124

24171 Kiel

27. Oktober 2011

[Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom]
III 404

[Mein Zeichen/Meine Nachricht vom]
Ferienregelung Sylt

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Landsiedel!

Ich wende mich an Sie als Vorsitzender des Schulleiternbeirates des Gymnasiums und Regionalschule Sylt.

Mir liegt Ihr Schreiben vom 21.09.2011 nebst Verordnungsentwurf für die Ferien vor, wonach beabsichtigt ist, für Sylt im Rahmen eines Versuches im Jahre 2012 eine Woche Ferien im Februar einzurichten und dafür die Herbstferien zu reduzieren.

Der Schulleiternbeirat der vorgenannten Schule hat in seiner Sitzung am 27.10.2011 einstimmig beschlossen, gegenüber dem Ministerium eine Stellungnahme abzugeben, auch wenn – für uns unverständlich – der Schulleiternbeirat einer der betroffenen Schulen nicht einmal offiziell angehört wird.

Der Schulleiternbeirat des Gymnasiums und Regionalschule Sylt ist einstimmig **gegen den geplanten Versuch**. Hierzu im Einzelnen:

1. Sämtliche Schulleiternbeiratsvorsitzende der Sylter Schulen haben im März 2010 eine Befragung an allen Sylter Schulen und Kindergärten durchgeführt, dessen Ergebnis dem Ministerium über die Gemeinde Sylt bekannt gegeben worden ist:

Von insgesamt 1.856 Befragten haben 1.547 Personen den Fragebogen beantwortet. Das Ergebnis:

747 Befragte waren für die Beibehaltung der **jetzigen** Regelung
781 Befragte waren für die **Schaffung von Frühjahrsferien unter Beibehaltung der drei Wochen Herbstferien**

Das obige Umfrageergebnis unter den Personen, die unmittelbar von der Ferienregelung betroffen sind, zeigt eindeutig: **Alle Befragten, also 1.547 Sylter, waren für die Beibehaltung der drei Wochen Herbstferien**, 781 Befragte waren für Frühjahrsferien unter Wegfall der Osterferien.

Der jetzt beabsichtigte Versuch führt das Ergebnis der Befragung ad absurdum.

2. Der Bildungsminister teilte mit Schreiben vom 12.07.2010 an die Gemeinde Sylt mit: „Das Ergebnis dieser Umfrage zeigt, dass die Eltern schulpflichtiger Kinder, die Lehrkräfte sowie die Schülerinnen und Schüler mehrheitlich für die Beibehaltung der jetzt bestehenden Ferien Sonderregelung sind. Da dies der unmittelbar von der Schulferienregelung betroffene Personenkreis ist, **stellt dieses Votum die maßgebliche Aussage der Umfrage dar. Neben diesem Votum sprechen noch weitere Gründe gegen eine Ausweitung der bestehenden Ferien Sonderregelung für Sylt.**“

Offensichtlich war also bislang auch der Bildungsminister der Auffassung, dass eine Änderung der Ferienverordnung nicht angebracht ist. Den plötzlichen Sinneswandel des Bildungsministers nachzuvollziehen, ist uns nicht möglich.

3. Der beabsichtigte Versuch ist zeitlich für alle Beteiligte nicht akzeptabel. Zum Einen hat die Schulleitung – natürlich – bereits Abiturvorbereitungstermine für den kommenden Februar festgelegt. Zum Anderen haben auch viele Eltern Ferientermine für das kommende Frühjahr festgelegt und gebucht, sicherlich nicht in der Zeit vom 13. bis 17.02.2012.
4. Die Einführung einer versuchsweisen Änderung der Ferienzeiten innerhalb von nur wenigen Monaten, die zudem völlig überraschend kommt, führt dazu, dass viele Eltern, die bereits ihren Urlaub entweder in den Osterferien oder aber in den Herbstferien 2012 gebucht haben, verlegen müssten.
5. Überhaupt nicht berücksichtigt wird, dass auf der Insel Sylt viele Pendler arbeiten, d.h. Personen, natürlich auch Lehrer, die auf dem nahen Festland wohnen, aber auf Sylt arbeiten. Die geplante Änderung der Ferienregelung ändert bei diesen Personen nichts. Zudem gehen zahlreiche Sylter Schüler/innen in Niebüll zur Schule, während z.B. die Geschwister auf Sylt zur Schule gehen. Heißt das: Urlaub mit der Familie?
6. Auch die Inseln Föhr und Amrum sind vom Tourismus geprägt. Für diese gilt der Versuch nicht. Er ist dort m.W. auch nicht gewollt. Warum diese Inseln nicht einbezogen werden, ist genauso wenig nachvollziehbar.

Nach allem darf ich Ihnen mitteilen, dass der Schulleiternbeirat einvernehmlich **gegen die geplante Änderung der Ferienverordnung** ist.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Reinartz,
Schulleiternbeiratsvorsitzender

Gymnasium und Regionalschule Sylt

- Der Schulleiter -

Tonderner Str. 12
25980 Sylt/OT Westerland
Tel : 04651-24502
Fax: 04651-27017

info@gymnasium-sylt.de

Gymnasium - Tonderner Straße 12 - 25980 Sylt/OT Westerland

Ministerium für Bildung
Herrn Landsiedel III 404
Postfach 7124
24171 Kiel

40 i.V. Dr. 26/09
406 n.R.

Sylt, den 23.09.11

Stellungnahme zur Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt

Sehr geehrter Herr Landsiedel,

danke für die Einbeziehung der Schulen in die Diskussion über die Entwurfsfassung der oben genannten Landesverordnung!

Das Schulzentrum Sylt hält die versuchsweise Einführung von Frühjahrsferien schon zum Februar 2012 für bedenklich. Am 27.02. und 29.02. 2012 finden an der Gymnasialabteilung jeweils schriftliche Abiturprüfungen statt. In den Wochen vor den Prüfungen ist ein intensives Unterrichtsprogramm in Hinblick auf die Reifeprüfung unabdingbar, eine Ferienunterbrechung so knapp vor dem Abitur wäre in dem Zusammenhang kontraproduktiv.

Darüber hinaus gebe ich zu bedenken, dass ein nicht zu unterschätzender Anteil unserer Eltern, sich Skiurlaub bzw. Fernreisen nicht erlauben kann, der Monat Februar für anderweitige Aktivitäten nicht wirklich geeignet scheint.

Ich bitte darum, diese Argumente bei der Terminierung eines Versuchslaufs mit zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen


(Dr. Spahn) OStD



HOTEL- UND GASTSTÄTTENVERBAND SYLT e.V.

im Hotel und Gaststättenverband DEHOGA SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.



DEHOGA Sylt e.V. · Bötticherstr. 13-14 · 25980 Westerland

Ministerium für
Bildung & Kultur
Postfach 7124
24171 Kiel

26. Okt. 2011

JA 27.10.

III 406

1. Vorsitzende
Cornelia Reckert
Hotel Sylter Seewolf
Bötticherstr. 13-14
25980 Westerland/Sylt
Tel. 04651-801-0 · Fax 801-99 +234
Email: reckert6@aol.com

2. Vorsitzender
Franz Ganser
Bötticherstr. 2
25980 Westerland
Tel. 04651-22970 · Fax 834980
Email: fganser1@t-online.de

Bankkonto: Sparkasse Nordfriesland
Kto. 130 000 169 (BLZ 217 500 00)

Westerland, den 25. Oktober 2011

Betr.: Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt

Sehr geehrter Herr Landsiedel,

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 21.09.2011 möchte ich Ihnen sehr gern mitteilen, dass seitens der DEHOGA-Sylt e.V. die geplante versuchsweise Einführung von Frühjahrsferien auf der Insel Sylt mit sehr sehr großer Freude gesehen wird.

Sie können sich die Resonanz, nachdem die Pressemitteilung durch die Medien und das Radio gegangen ist einfach nicht vorstellen. Es gibt Menschen, die sich persönlich beim DEHOGA Sylt bedankt haben und das jetzt endlich etwas in dieser Richtung passiert. Ich finde es auch nochmals ganz wichtig, zu bemerken, das die Ostfriesischen Inseln dieses ja schon seit Jahren praktizieren, und dieses Modell auf den Ostfriesischen Insel ja auch sehr erfolgreich ist.

Die Mitarbeiter in der Gastronomie und der Hotellerie, sowie ein Großteil der Einzelhändler ist dem Ministerium sehr dankbar für diese Entscheidung.

Unbedingt sollte aber bei dieser ganzen Regelung ab 2013 bedacht werden, das die Herbstferien bei 3 Wochen bleiben sollten, und die Frühjahrsferien vielleicht auf 10 Tage gebracht werden, in der Zeit vor Biike, sodass alle belange „der Für und Gegen“ Stimmen unter einen Hut gebracht werden. Ich kann Ihnen nur sagen, die Masse der Sylter ist Ihnen ausgesprochen dankbar.

Auch unser Landesverband, vertreten durch Präsidenten Herrn Peter Bartsch, ist sehr mit dieser Regelung einverstanden,

und unterstützt unsere Bitte an Sie, die Ferienregelung für uns festzuschreiben.

Wir freuen uns sehr auf Ihre positive endgültige Entscheiden für die nächsten Jahre und die nachfolgende Generation.

Mit freundlichem Gruß

Cornelia Reckert
1te Vorsitzende
DEHOGA-Sylt e.V.

Wählen. Buchen. Erholen.

09.10.11



www.sylt-reisen.de

Insel Sylt Tourismus-Service GmbH - Postfach 1620 - 25969 Sylt/Westerland

III 406 z.V.

Ministerium für
Bildung & Kultur
Postfach 7124
24171 Kiel

Unser Zeichen

Datum

Telefon: 0 46 51 /

9980

dou-hi

29.09.2011

Durchwahl: 0 46 51 /

998212

Fax: 0 46 51 /

9986212

Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt

Sehr geehrter Herr Landsiedel,

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 21.09.2011 möchte ich Ihnen mitteilen, dass seitens der Insel Sylt Tourismus-Service GmbH die geplante versuchsweise Einführung von Frühjahrsferien mit großer Freude gesehen wird.

Die im Tourismus beschäftigten Familien sind sehr häufig dadurch geprägt, dass beide Elternteile berufstätig sind. In touristischen Destinationen wie der Insel Sylt besteht fast ausschließlich die Möglichkeit Beschäftigung im Tourismus zu finden. Durch die naturgemäß hohe Schulferienabhängigkeit des Tourismus und damit der im Tourismus Beschäftigten, ist es für Familien äußerst schwierig, einen gemeinsamen Urlaub zu realisieren. Wesentlich vereinfacht wird dies durch einen Ferienkorridor außerhalb der üblichen Schulferienzeiten.

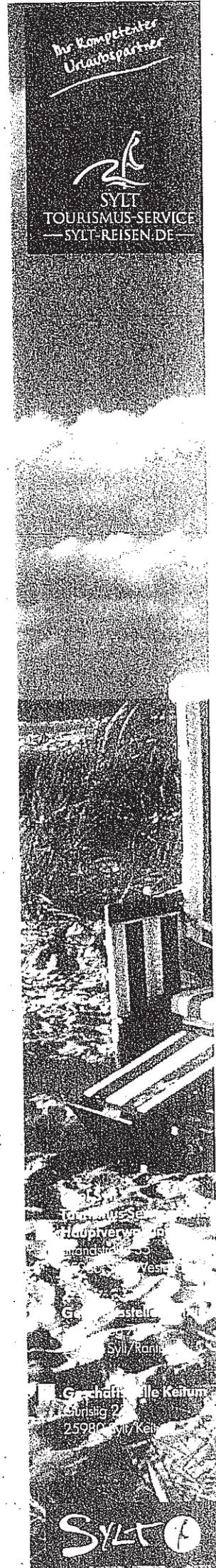
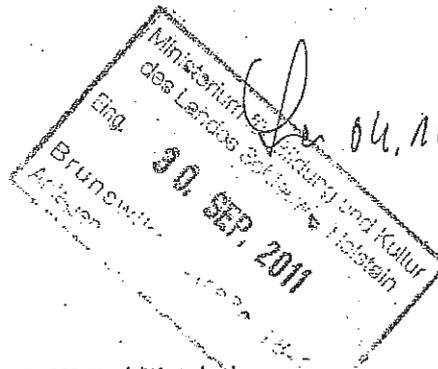
Für die Zukunft wäre es ideal, wenn es möglich werden würde, diesen zusätzlichen Korridor einerseits über die Kürzung von den Ferientagen zu erreichen die in die Woche hineinreichen, statt am Montag nach der Schule zu beginnen und andererseits die beweglichen Ferientage ergänzend zu nutzen. Daraus resultieren erhebliche Betreuungsvorteile für Eltern. Möglicherweise wird auch die Schul-/Lerneffizienz durch einen Nach-Ferienstart am Montag, statt mitten in der Woche, verbessert.

Mit freundlichen Grüßen

Insel Sylt Tourismus-Service GmbH

Peter Douven

Tourismudirektor/Geschäftsführer



Müller, Sandra (MBK)

Von: Primarhaus Morsum [info@primarhaus-morsum.de]
Gesendet: Montag, 26. September 2011 13:19
An: Müller, Sandra (MBK)
Betreff: Ferienregelung Sylt

Sehr geehrte Frau Müller,

Sie hatten um eine Stellungnahme gebeten: hiermit möchten wir Ihnen als Kollegium des PRIMARHAUS Morsum auf Sylt mitteilen, dass wir diese versuchsweise Ferienregelung für 2012 mit einer Woche Frühjahrsferien im Februar 2012 für ausgesprochen ungünstig halten.

Die Sylter Schulen haben am 30. Januar einen beweglichen Ferientag nach den Zeugnissen, d.h. die Woche ist bereits zerrissen.

Dann ist eine Woche Schule und dann eine Woche Ferien.

Mit einer Woche kann man in der Regel nichts anfangen, um Urlaub zu machen, zumal man von Sylt aus immer mindestens einen vollen Tag als An- und Abreisetag zählen muss,

wenn man fliegen will, muss man häufiger zwei Tage Reisezeit einplanen.

Im Interesse eines kontinuierlichen Lernens wäre unseres Erachtens generell 2 Wochen

Herbstferien - 2 Wochen Frühjahrsferien im März die praktikabelste Lösung!

Mit freundlichem Gruß

Dr. Angelika Gottschalk

PS: Warum gibt es eigentlich eine Sonderregelung für Sylt, was ist mit den anderen Inseln, die genauso betroffen sind?

Schulverband Sylt

Die Schulverbandsvorsteherin

Gemeinde Sylt

Die Bürgermeisterin

Schulverband Sylt / Gemeinde Sylt - Postfach 1664 - 25969 Sylt**Per Fax 0431 / 988-6132550**

Ministerium für Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Minister Dr. Ekkehard Klug
Postfach 7124
24171 Kiel

Andreas-Nielsen-Str.1
25980 Sylt
Postfach 16 64
25969 Sylt
Fon: 04651/851-0
Fax: 04651/851-290
info@gemeinde-sylt.de
www.gemeinde-sylt.de

Schulverband Sylt	Abteilung
Frau Frauke Wehrhahn	Ansprachspartner
04651/851-210	Durchwahl
frauke.wehrhahn@gemeinde-sylt.de	Email
31. Oktober 2011	Datum

**Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt
Stellungnahme der Schulträger (Schulverband Sylt und Gemeinde Sylt)**

Ihr Schreiben vom 21. September 2011.

Sehr geehrte Damen und Herren,

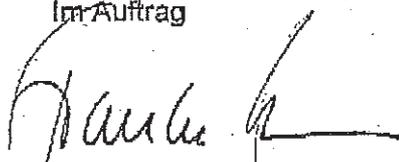
anliegende Stellungnahme der Schulleitungen und der Schulträger (Schulverband Sylt und Gemeinde Sylt) zur Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt übersende ich Ihnen vorab per Fax.

Gleiches Schreiben werde ich Ihnen am heutigen Tage auf dem Postwege zusenden.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne unter ☎ 04651 / 851210 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Frauke Wehrhahn

Anlagen

Am besten erreichen Sie uns:
Mo.-Fr. 8.00 – 12.30 Uhr
Mo. und Do. 14.00 – 17.00 Uhr

Bankverbindungen:
Nord-Ostsee Sparkasse Konto 30 000 053 BLZ 217 500 00 BIC NOLADE21NOS IBAN DE29 2175 0000 0030 0000 53
Sylter Bank e. G. Konto 50 300 BLZ 217 818 05 BIC GENODEF1SYL IBAN DE74 2179 1805 0000 0503 00

oder nach Vereinbarung.

Schulverband Sylt

Die Schulverbandsvorsteherin

Gemeinde Sylt

Die Bürgermeisterin

Schulverband Sylt / Gemeinde Sylt · Postfach 1664 · 25969 Sylt

Ministerium für Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Minister Dr. Ekkehard Klug
Postfach 7124
24171 Kiel

Andreas-Nielsen-Str.1
25960 Sylt
Postfach 16 64
25969 Sylt
Fon: 04651/851-0
Fax: 04651/851-290
info@gemeinde-sylt.de
www.gemeinde-sylt.de

Nachrichtlich:

Kreis Nordfriesland
Schulamt
Markstraße 6
25813 Husum

Schulverband Sylt	Abteilung
Frau Frauke Wehrhahn	Ansprechpartner
04651/851-210	Durchwahl
frauke.wehrhahn@gemeinde-sylt.de	Email
28. Oktober 2011	Datum

Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt hier: Gemeinsame Stellungnahme der Sylter Schulen

Ihr Schreiben vom 21. September 2011

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Klug,
sehr geehrter Herr Landsiedel,

Bezug nehmend auf Ihr o. a. Schreiben habe ich die Schulleitungen des Schulverbandes Sylt (G-8-Gymnasium mit Regionalschule Sylt) und der Gemeinde Sylt (Grundschulen: Grundschule der Gemeinde Sylt auf Sylt, Boy-Lornsen-Schule, Grundschule mit Förderzentrumsteil St. Nicolai) um eine Stellungnahme zum Entwurf einer Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt gebeten.

Die Schulleitungen der o. a. Schulen bitten von einer Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt Abstand zu nehmen.

Folgende Argumente gegen die Frühjahrsferien noch in diesem Schuljahr ergeben sich aus Sicht der Schulleitungen:

- Die Jahresplanungen der Schulen im Hinblick auf Klassenfahrten, Veranstaltungen, Fortbildungen, Praktika sind schon größtenteils abgeschlossen.
- Das Ministerium für Bildung und Kultur hat im Dezember 2010 den Zeitraum für das schriftliche Abitur 2012 vom 27. Februar bis 07. März 2012 festgelegt.

Am besten erreichen Sie uns:
Mo.-Fr. 8.00 – 12.30 Uhr
Mo. und Do. 14.00 – 17.00 Uhr

Bankverbindungen:
Nord-Ostsee Sparkasse
Sylter Bank e. G.

Konto 30 000 053
Konto 50 300

BLZ 217 500 00
BLZ 217 918 05

BIC NOLADE21NOS
BIC GENODEF1SYL

IBAN DE29 2175 0000 0030 0000 53
IBAN DE74 2179 1905 0000 0503 00

oder nach Vereinbarung.

Nach langjähriger und stetiger Erfahrung mit dem Zentralabitur ist gerade die Zeit zwischen dem Halbjahreswechsel Ende Januar und dem Prüfungszeitraum Ende Februar die entscheidende Vorbereitungsphase der Abiturientinnen und Abiturienten auf das schriftliche Abitur. Der Unterricht in der 13. Jahrgangsstufe ist geprägt durch eine intensive Wiederholung des Unterrichtsstoffes der bisherigen gesamten Qualifikationsphase der Oberstufe. Die Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrganges befinden sich in dieser Zeit in einer äußerst anstrengenden Phase, während der der Kontakt zwischen Lehrkraft und Prüflingen eminent wichtig ist. Dies ist nicht nur aus fachlich-inhaltlicher Sicht sondern vielmehr aus pädagogischer teils sogar psychologischer Perspektive von Bedeutung. Wir sehen darin eine Benachteiligung gegenüber den Schülerinnen und Schülern auf dem Festland.

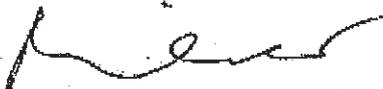
- Die 3 beweglichen Ferientage dieses Schuljahres sind zum ersten Mal im Einvernehmen aller Sylter Schulen gleich. Unter anderem ist auch der 1. Schultag im neuen Halbjahr beweglicher Ferientag geworden. Diese Regelung verliert durch die Platzierung der Frühjahrsferienwoche ihren Sinn.
- Urlaubspläne für das kommende Jahr sind in vielen Betrieben u. a. dem Krankenhaus schon abgestimmt.
- Z. T. sind Urlaubsreisen für die kommenden Herbstferien bereits gebucht. Die Eltern befürchten anfallende Stornokosten.
- Bei der Umfrage auf Sylt zum Thema Frühjahrsferienregelung wurde ausdrücklich von der gesamten Elternschaft gewünscht, dass die 3-wöchigen Herbstferien erhalten bleiben.

Die Schulleitungen haben mir mitgeteilt, dass Ihr Entwurf auf Grund dieser Argumente zu erheblicher Unruhe und großer Verunsicherung in der Elternschaft geführt hat.

Einer generellen Frühjahrsferienregelung stehen die Schulleitungen allerdings nicht im Wege, sondern begrüßen Ihren Reformvorstoß. Vielmehr bieten die Schulleitungen ihre konstruktive Mitarbeit bei neuen Überlegungen zu diesem Thema an. Dies setzt zur Planbarkeit jedoch eine längere Vorbereitungszeit voraus.

Die Schulleitungen bitten Sie aus den genannten Gründen einen „Versuch“ für Frühjahrsferien nicht mehr im laufenden Schuljahr zu starten.

Mit freundlichen Grüßen



Petra Reiber
Schulverbandsvorsteherin / Bürgermeisterin

Schulverband Sylt

Die Schulverbandsvorsteherin

Gemeinde Sylt

Die Bürgermeisterin

Schulverband Sylt / Gemeinde Sylt - Postfach 1664 - 25969 Sylt

Ministerium für Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Minister Dr. Ekkehard Klug
Postfach 7124
24171 Kiel

Nachrichtlich:

Kreis Nordfriesland
Schulamt
Markstraße 6
25813 Husum

Andreas-Nielsen-Str.1
25980 Sylt
Postfach 16 64
25969 Sylt
Fon: 04651/851-0
Fax: 04651/851-290
info@gemeinde-sylt.de
www.gemeinde-sylt.de

Schulverband Sylt Abteilung
Frau Frauke Wehrhahn Ansprechpartner
04651/851-210 Durchwahl
frauke.wehrhahn@gemeinde-sylt.de Email
31. Oktober 2011 Datum

**Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt
Stellungnahme der Schulträger (Schulverband Sylt und Gemeinde Sylt)**

Ihr Schreiben vom 21. September 2011

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Klug,
sehr geehrter Herr Landsiedel,

Bezug nehmend auf Ihr o. a. Schreiben beziehe ich mich auf die im Frühjahr 2010 von den Schulleiternbeiräte aller Sylter Schulen durchgeführte Umfrage unter Beteiligung der Schulen und Kindergärten auf der Insel Sylt.

Im Rahmen dieser Umfrage wurden 1.856 Fragebögen ausgegeben, davon wurden 1.547 Bögen wieder ausgefüllt zurückgegeben- das entspricht einer beachtlichen Beteiligungsquote von rund 83 %. Das Ergebnis dieser Umfrage ist sehr knapp ausgefallen. Während sich 50,48 % für die Schaffung von 2 Wochen Frühjahrsferien Anfang März (unter Wegfall der Osterferien) und unter Beibehaltung der dreiwöchigen Herbstferien ausgesprochen haben, haben 48,29 % der Befragten für die Beibehaltung der bisherigen Ferienregelung plädiert.

Aufgrund dieses Ergebnisses haben die Inselgemeinden und der Schulverband Sylt das Ministerium um eine Änderung der Ferienregelung für die Insel Sylt dahingehend gebeten, dass zukünftig zwei Wochen Frühjahrsferien (ca. Anfang März) unter Beibehaltung der drei Wochen Herbstferien auf der Insel geschaffen werden.

Dieses Anliegen haben Sie, sehr geehrter Herr Dr. Klug, im Juli 2010 abgelehnt.

An besten erreichen Sie uns:
Mo.-Fr. 8.00 – 12.30 Uhr
Mo. und Do. 14.00 – 17.00 Uhr

Bankverbindungen:
Nord-Ostsee Sparkasse Konto 30 000 053 BLZ 217 500 00 BIC NOLADE21NOS IBAN DE29 2175 0000 0030 0000 53
Sylter Bank e. G. Konto 50 300 BLZ 217 918 05 BIC GENODEF1SYL IBAN DE74 2179 1805 0000 0503 00

oder nach Vereinbarung.

Vor diesem Hintergrund erstaunt es mich umso mehr, dass bereits im kommenden Februar im Rahmen eines Versuchs eine Woche Ferien in der Zeit vom 13.- 17. Februar 2012 eingerichtet werden soll, während die Herbstferien auf der Insel im kommenden Jahr im Gegenzug um eine Woche verkürzt werden sollen.

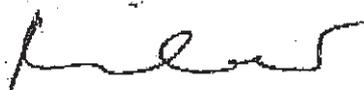
Ihr angekündigter Versuch entspricht nicht dem, was auf der Insel mehrheitlich gewünscht worden ist.

Aus Sicht der Schulleitung des Sylter Schulzentrums ist der geplante Praxistest sehr bedenklich, da die Terminplanung und die Abiturtermine der Schulen bereits feststehen, die von dieser neuen Regelung doch erheblich betroffen wären. Hier bestehen also erhebliche organisatorische Bedenken, die auch das Ministerium selbst in seinem Ablehnungsschreiben vom vergangenen Jahr geäußert hatte.

Im Übrigen verweise ich hierzu auf die separaten gemeinsamen Stellungnahmen der Schulleitungen der Sylter Schulen.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Petra Reiber
Schulverbandsvorsteherin / Bürgermeisterin

**Landeselternbeirat
für Grundschulen und Förderzentren
in Schleswig-Holstein**



Vorsitzender: Henning Nawotki, Im Anscharpark 4, 24106 Kiel
Tel: 0431 80 49 74, Fax: 0321 21 23 52 76, E-Mail: schule@nawotki.de

LEB GSFZ H. Nawotki, Im Anscharpark 4, 24106 Kiel

An das
Ministerium für Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Frau Sandra Müller
Brunswiker Str. 16
24105 Kiel

Per E-Mail und Telefax

Kiel, 31.10.2011

Stellungnahme zu einer Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt

Sehr geehrte Frau Müller,

mit Schreiben vom 21.9.2011 ist der Landeselternbeirat gebeten worden, zu o.g. Vorhaben Stellung zu nehmen. Diesem kommt der Landeselternbeirat gerne nach.

Zunächst stellt der Landeselternbeirat fest,

- dass er nie von Eltern hinsichtlich eines solchen Wunsches angesprochen worden ist,
- dass die Regelung für unsere Nordseeinseln und Halligen schon jetzt eine Ausnahme von den geltenden KMK-Regelungen ist und somit eine Ausnahme von der Ausnahme wäre, was somit Regelungsdichte und Unübersichtlichkeit erhöhen würde; und
- dass nicht alle Menschen wirtschaftlich derart leistungsfähig sind, als dass sie sich im „neuen Ferienzeitraum“, der sich regelmäßig durch schlechtes Wetter in Schleswig-Holstein auszeichnet, (zusätzliche) Urlaubsreisen leisten können.

Die Lage stellt sich für den Landeselternbeirat wie folgt dar:

- Im vergangenen Jahr ist an den Schulen und Kindertagesstätten Sylts eine Umfrage von Eltern durchgeführt worden. Diese Umfrage hatte genau dieselbe Fragestellung und hat keine Mehrheit für eine Veränderung der Ferientermine ergeben.
- Es gibt auf Sylt keine „amtlichen“ Befragungen oder gar flächendeckende Abstimmungen von Eltern in den Klassen und Elternbeiräten. Ebenso gibt es solche nicht in den Schulkonferenzen. Beschlüsse der kommunalen Gremien sind dem Landeselternbeirat nicht bekannt.
- Für den Landeselternbeirat ist nicht erkennbar, dass die Schulen auf Sylt ihre beweglichen Ferientage in diese Zeit legen, was indirekt einen möglicher Weise vorhandenen Willen zu einer Ferienverlegung anzeigen könnte.
- Auf Sylt ist auffällig, dass viele Eltern, die auf der Insel arbeiten, auf dem Festland wohnen und Sylt somit nicht monolithisch betrachtet werden kann und darf.

Um eine einmalige, probeweise Veränderung der Ferientermine zu erreichen, müssten für den Landeselternbeirat folgende Bedingungen vorher erfüllt sein:

- Die Eltern, die Schulen und die Insel haben mit breiter Mehrheit für eine Veränderung der Ferienzeiten einzutreten. Dabei sind die Interdependenzen zwischen Insel und Festland zu berücksichtigen.
- Für die Testphase muss die Betreuung der Kinder für beide Wochen in den Schulen sichergestellt sein.

- 2 -

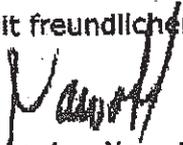
- Es ist zu prüfen, ob diese Regelung nicht für alle Inseln und Ferlengebiere angewendet werden müsste. Ebenso ist zu prüfen, ob so etwas über die KMK für Gebiete mit ähnlicher Problemstellung im Sinne einer generelleren Regelung deutschlandweit eingeführt werden kann.
- Ein Test sollte als Test dann auch nur einmalig durchgeführt werden. Dieser Test wäre mit ausreichendem Vorlauf zu gestalten, so dass Eltern und Arbeitgeber sich darauf einstellen können und ggf. noch Reisen buchen oder kostenfrei stornieren können.
- Sollte der Test stattfinden, so ist das Ergebnis zu evaluieren und erneut abzustimmen.

Der Landeselternbeirat stellt fest, dass er nicht grundsätzlich gegen eine Neuregelung ist, allerdings sieht er die Notwendigkeit für stimmige Rahmenbedingungen und dass die betroffenen Eltern mit großer Mehrheit einer solche Regelung zuzustimmen haben.

Abschließend möchte der Landeselternbeirat darauf hinweisen, dass in der langen, ferienlosen Zeit zwischen den Weihnachts- und Osterferien besonders den Grundschulern zumindest ein verlängertes Wochenende auch gesundheitlich gut tun kann. Daher gibt es Schulen, die bewegliche Ferientage in diese Zeit legen. Daher regt der Landeselternbeirat an, dass das Ministerium dies grundsätzlich prüft.

Der Landeselternbeirat steht jederzeit für Nachfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Henning Nawotki
Vorsitzender

Der Landeselternbeirat der Grundschulen und Förderzentren ist die gesetzliche Vertretung aller Eltern, die Kinder an Grundschulen und Förderzentren haben. Er vertritt die Interessen der Eltern von 140.000 Schülern (43% aller Schüler) an 585 Schulen (65% aller Schulen) in Schleswig-Holstein.

DIREKTØREN



Dansk
Skoleforening for
Sydslesvig e.V.

Stuhrsalle 22
D-24937 Flensburg

Postboks 389
DK-6330 Padborg

Tlf.: 0461 5047 112
Fax: 0461 5047 166

post@skoleforeningen.org

Dansk Skoleforening for Sydslesvig, Postfach 1461, D-24904 Flensburg

Ministerium für Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Helmut Landsiedel III 404
Brunswiker Str. 16-22
24105 Kiel

↓ 9. 01. 11.

Flensburg, den 28.10.2011
AMI/Oe

Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Anhörung seiner Gremien vor Ort, nimmt *Dansk Skoleforening for Sydslesvig e.V.* zum Entwurf einer Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt wie folgt Stellung.

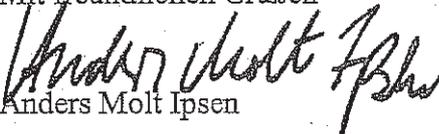
Grundsätzlich ist *Dansk Skoleforening for Sydslesvig e.V.* offen für eine versuchsweise Einführung geänderter Ferienzeiten auf der Insel Sylt.

Im vorliegenden Fall müssen wir jedoch unser Erstaunen über die Kurzfristigkeit sowohl der Anhörungsphase als auch der geplanten Einführung geänderter Ferienzeiten zum Ausdruck bringen.

Die geplante Einführung von Frühjahrsferien bei gleichzeitiger Kürzung der Herbstferien in einem laufenden Schuljahr ist für die betroffenen Eltern und Lehrer nicht hinnehmbar, da zum Teil Ferien schon geplant oder gebucht sind.

Wir fordern Sie daher auf, die Erprobung auf das Jahr 2013 zu verschieben.

Mit freundlichen Grüßen


Anders Molt Ipsen

Ministerium Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 24

24171 Kiel

Vorab per Fax: 0431 988-6132550

Kiel, 02.11.2011

Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne nutzen wir die Gelegenheit, im Namen des Tourismusverbandes Schleswig-Holstein e.V. (TVSH) Stellung zu Ihrem Entwurf über die Ferientermine zu nehmen.

Wir halten die Inhalte des vorgelegten Entwurfs grundsätzlich für einen richtigen und guten Weg, um den im Tourismus beschäftigten Familien gemeinsame Winter- oder Frühjahrsferien, die nicht an die Osterfeiertage gekoppelt sind, zu ermöglichen.

Dies ist in tourismusintensiven Destinationen während der Schulferienzeiten auf Grund der touristischen Spitzen immer weniger möglich, insbesondere für Familien mit in der Regel zwei erwerbstätigen Personen.

Sinnvoller als die Kürzung der Herbstferien um eine Woche wäre aus unserer Sicht allerdings die Kürzung der Oster-, Sommer- und Herbstferien um überhängende Ferientage nach Wochenenden. Ein Beispiel für diese 'Überhangtage' ist z.B. der Schulbeginn nach den Weihnachtsferien mitten in der Woche. Im Übrigen ist nach unserer Meinung dieser Beginn auch für den schulischen Ablauf eher unproduktiv. Schon die Bündelung der 'Überhangtage', evtl. ergänzt um bewegliche Ferientage, würde zur Realisierung des Ziels einer zusammenhängenden Woche Ferien im Februar völlig ausreichen. Diese Lösung könnte helfen, unnötige Konflikte im Hinblick auf die Kürzung der Herbstferien zu vermeiden.

Im Sinne der übrigen tourismusintensiven Regionen unseres Landes möchten wir darum bitten, dass nach Abschluss des 'Piloten Sylt' eine Auswertung der Erfahrungen erfolgt und auf dieser Grundlage eine Prüfung der Übernahme auch für andere Regionen vorgenommen wird.

Wir möchten mit dieser Stellungnahme aber auch die Gelegenheit nutzen und auf die dieser Verordnung zu Grunde liegenden langfristigen Sommerferienregelung für die Jahre 2011 bis 2017 eingehen, wohl wissend, dass die derzeitige Beschlusslage durch die Ständige Konferenz der Kultusminister (KMK) momentan wenig Handlungsspielraum bietet. Der TVSH setzt sich dafür ein, die Zeit der Sommerferien maßgeblich zu entzerren. Die Kultusminister haben für die Jahre 2011 bis 2017 eine durchschnittliche Gesamtferiendauer von 82,5 Tagen entschieden, für das Jahr 2014 sogar nur 73 Ferientage vorgesehen; dies bleibt deutlich hinter der Forderung nach Ausschöpfung eines 90-Tage-Zeitraums zurück. Neben geschätzten wirtschaftlichen Einbußen von rund 100 Mio. EUR für deutsche Feriengebiete bedeutet dies eine Überlastung der touristischen Destinationen und in der Folge Preissteigerungen, die insbesondere die Familien mit Kindern unzumutbar belasten.

Wir bitten Sie, sich auch bei den zuständigen Ministerien auf Länder- und Bundesebene dafür einzusetzen, um diese für die Tourismuswirtschaft untragbare Regelung zu revidieren.

Für Rückfragen oder persönliche Erläuterungen stehen wir gern zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.



Frank Behrens
- stv. Vorsitz -



Dr. Catrin Homp
- Geschäftsleitung -



LandesElternBeirat
Gymnasien
Schleswig-Holstein



Dr. Elke Krüger-Krapoth, Mühlenberg 6, 24857 Fohrdorf

Vorsitzende des LEB Gymnasien

An das
Ministerium für Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Brunswiker Straße 16-22

Dr. Elke Krüger-Krapoth
Mühlenberg 6

24857 Fohrdorf

24105 Kiel

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
III 404, 21.09. 2011

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
de.krueger-krapoth@gmx.de

Telefon
04621/37984

Datum
02.11.2011

Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landeselternbeirat Gymnasien stimmt mit der Stellungnahme des KEB Nordfriesland überein und spricht sich somit **gegen** den vorliegenden Änderungsentwurf der Landesverordnung über Ferientermine aus.

In der Begründung des KEB NF heißt es:

„Die Änderung entspricht NICHT dem Wunsch der Sylter Bevölkerung.“

LEB Gymnasien - Vorsitzende
Dr. Elke Krüger-Krapoth
Mühlenberg 6
24857 Fohrdorf
Tel. privat: 04621 37984
Email: de.krueger-krapoth@gmx.de

LEB Gymnasien - Stellvertreterinnen
Ulrike Oberem Birgit Severin:
Neuenbrooker Weg 11 Uhlandstraße 33
24250 Warnau 23564 Lübeck
04302 9172 0451 57993
Karith.oberem@t-online.de birgit-severin@t-online.de

Die Beibehaltung der drei Wochen Herbstferien ist für die Insulaner von sehr großer Bedeutung.

Diese Regelung darf in KEINEM Fall geändert werden. „

Der LEB Gym schlägt vor, sich mit den regional Betroffenen zu verständigen und die Meinung der Elternvertreter zu akzeptieren; es stellt sich die Frage, ob alle zwei Jahre eine Sonderregelung eingeführt bzw. abgeschafft werden muss.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Elke Krüger-Krapoth

Wulf, Marion (MBK)

Von: Müller, Sandra (MBK)
Gesendet: Donnerstag, 3. November 2011 08:45
An: Wulf, Marion (MBK)
Betreff: WG: Stellungnahme der AG der KEBs NF wg. Sylt, gleichzeitig
Stellungnahme de KEB Grundschulen NF
Anlagen: Stellungnahme der AG der KEBs NF wg. Sylt.doc

...

Ministerium für Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Referat Fachaufsicht IQSH, Lehrerbildung, Lehrpläne III 404 Brunswiker Straße 16 - 22
24105 Kiel
Tel. 0431 988-2550
Fax 0431 988-613 2550
E-Mail: Sandra.Mueller@mbk.landsh.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Ute Kobert [<mailto:Ute.Kobert@web.de>]
Gesendet: Donnerstag, 3. November 2011 08:43
An: Müller, Sandra (MBK)
Betreff: Stellungnahme der AG der KEBs NF wg. Sylt, gleichzeitig Stellungnahme de KEB Grundschulen NF

Sehr geehrte Frau Müller,

anbei erhalten Sie die kurze Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Kreiseltrnbeiräte Nordfrieslands, diese ist sehr kurz gefaßt und wird Ihnen auch noch in Papierform zukommen.

Die Ag-Meinung deckt sich mit der Meinung des Kreiselternbeirates der Grundschulen und Förderzentren!
Der Landeselternbeirat der Grundschulen und Förderzentren hat seine Stellungnahme in Absprache mit mir ausgearbeitet und spiegelt ausführlich die Meinung des KEB.

Falls es noch Fragen gibt, können Sie sich gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Kobert-Kiebjieß

SMS schreiben mit WEB.DE FreeMail - einfach, schnell und kostenguenstig. Jetzt gleich testen!
<http://f.web.de/?mc=021192>

Arbeitsgemeinschaft der nordfriesischen Kreiselterbeiräte

- Grund- und Förderschulen
- Gemeinschaftsschulen
- Regionalschulen
- Gymnasien

Ute Kobert-Kiebjieß, Dörplotten 4, 25860 Olderup *
Frauke Claussen, Büttelhof, 25889 Witzwort *
Kirsten Clausen, Osterkerf 10, 25866 Mildstedt
Wolfgang Kluge, Traumstraße 20, 25938 Witsum/Föhr
* gleichzeitig Mitglieder im jeweiligen Landeselterbeirat

Olderup, d. 2. November 2011

Arbeitsgemeinschaft der nordfriesischen KEBs

An das
Ministerium für Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Frau Sandra Müller
Brunswiker Str. 16
24105 Kiel

Stellungnahme zu einer Änderung der Landesverordnung über Ferien- termine für die Insel Sylt / III 404

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Müller,

die Arbeitsgemeinschaft der Nordfriesischen Kreiselterbeiräte dankt Ihnen für die Möglichkeit der Stellungnahme zur Landesverordnung über die Ferientermine für die Insel Sylt.

Vor rund fünf Monaten hatten Mitglieder sämtlicher Nordfriesischer Kreiselterbeiräte zu dem Thema „Ferien im Februar auf Sylt“ ein Treffen mit Frau Heike Franzen, der bildungspolitischen Sprecherin der CDU-Fraktion. Damals waren wir überrascht, dass die Sylter Umfrage aus dem Vorjahr (2010), die nach unserem Kenntnisstand kein klares Ergebnis hatte, anscheinend erneut auf die Agenda kam. In 2010 und auch in 2011 ist kein Nordfriesischer Kreiselterbeirat von irgendwelchen Sylter Eltern oder Sylter Elternbeiräten zu diesem Thema angesprochen worden.

Die Nordfriesischen Kreiselterbeiräte sprechen sich grundsätzlich gegen die beabsichtigte Sonderregelung und den Versuch für das Jahr 2012 aus.

Wir beziehen uns bei dieser grundsätzlichen Ablehnung auf die Ihnen mit Schreiben vom 31. Oktober 2011 abgegebene Stellungnahme des Landeselterbeirates der Grundschulen und Förderzentren, der wir uns inhaltlich in vollem Umfang anschließen.

Für Fragen in dieser Angelegenheit stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

für die Kreiselternbeiräte

Ute Kobert-Kiebjieß, Olderup
Vorsitzende KEB Grund- u. Förderschulen NF

gez.
Frauke Claussen, Witzwort
Vorsitzende KEB Gemeinschaftsschulen NF

gez.
Kirsten Clausen
stellv. Vorsitzende KEB Regionalschulen NF

gez.
Wolfgang Kluge
Vorsitzender KEB Gymnasien NF

SCHULVERBAND NORDDÖRFER - Die Verbandsvorsteherin -

Hauptstr. 19, 25996 Wenningstedt – Braderup (Sylt)

Tel. 41085 – Fax: 45384

Ministerium für Bildung und Kultur des
Landes Schleswig-Holstein
Herrn Minister Dr. Ekkehard Klug
Postfach 7124
24171 Kiel

III VzM	mit der Bitte um
31. OKT. 2011	<input type="checkbox"/> Zwischenbescheid
Verfügungsnr. 564	<input type="checkbox"/> Rücksprache
über St. an III	<input type="checkbox"/> Stellungnahme/Bericht
4	<input type="checkbox"/> AE für III Min., St.
	<input type="checkbox"/> Erled. in eig. Zuständigkeit
	<input checked="" type="checkbox"/> Z.N.J.
	bis zum

Nachrichtlich :

Kreis Nordfriesland
Schulamt
Marktstraße 6
25813 Husum

Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt

hier: Gemeinsame Stellungnahme der Sylter Schulen

Ihr Schreiben vom 21. September 2011

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Klug,
sehr geehrter Herr Landsiedel,

Bezug nehmend auf Ihr o. a. Schreiben haben sich die Schulleitung der Grundschule Norddörfer und die Schulleitungen der Schulen des Schulverbandes Sylt und der Gemeinde Sylt auf eine gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf einer Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt verständigt.

Die Schulleitungen der o. a. Schulen bitten von einer Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt Abstand zu nehmen.

Folgende Argumente gegen die Frühjahrsferien noch in diesem Schuljahr ergeben sich aus Sicht der Schulleitungen:

- Die Jahresplanungen der Schulen im Hinblick auf Klassenfahrten, Veranstaltungen, Fortbildungen, Praktika sind schon größtenteils abgeschlossen.
- Das Ministerium für Bildung und Kultur hat im Dezember 2010 den Zeitraum für das schriftliche Abitur 2012 vom 27. Februar bis 07. März 2012 festgelegt.

Nach langjähriger und stetiger Erfahrung mit dem Zentralabitur ist gerade die Zeit zwischen dem Halbjahreswechsel Ende Januar und dem Prüfungszeitraum Ende Februar die entscheidende Vorbereitungsphase der Abiturientinnen und Abiturienten auf das schriftliche Abitur. Der Unterricht in der 13. Jahrgangsstufe ist geprägt durch eine

Handwritten notes:
31.10
St. an III
03.11.
III 406

intensive Wiederholung des Unterrichtsstoffes der bisherigen gesamten Qualifikationsphase der Oberstufe. Die Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrganges befinden sich in dieser Zeit in einer äußerst anstrengenden Phase, während der der Kontakt zwischen Lehrkraft und Prüflingen eminent wichtig ist. Dies ist nicht nur aus fachlich -inhaltlicher Sicht sondern vielmehr aus pädagogischer teils sogar psychologischer Perspektive von Bedeutung. Wir sehen darin eine Benachteiligung gegenüber den Schülerinnen und Schülern auf dem Festland.

- Die 3 beweglichen Ferientage dieses Schuljahres sind zum ersten Mal im Einvernehmen aller Sylter Schulen gleich. Unter anderem ist auch der 1. Schultag im neuen Halbjahr beweglicher Ferientag geworden. Diese Regelung verliert durch die Platzierung der Frühjahrsferienwoche ihren Sinn.
- Urlaubspläne für das kommende Jahr sind in vielen Betrieben u. a. dem Krankenhaus schon abgestimmt.
- Z. T. sind Urlaubsreisen für die kommenden Herbstferien bereits gebucht. Die Eltern befürchten anfallende Stornokosten.
- Bei der Umfrage auf Sylt zum Thema Frühjahrsferienregelung wurde ausdrücklich von der gesamten Elternschaft gewünscht, dass die 3-wöchigen Herbstferien erhalten bleiben.

Die Schulleitungen haben mitgeteilt, dass Ihr Entwurf auf Grund dieser Argumente zu erheblicher Unruhe und großer Verunsicherung in der Elternschaft geführt hat.

Einer generellen Frühjahrsferienregelung stehen die Schulleitungen allerdings nicht im Wege. Vielmehr bieten sie ihre konstruktive Mitarbeit bei neuen Überlegungen zu diesem Thema an. Dies setzt zur Planbarkeit jedoch eine längere Vorbereitungszeit voraus.

Die Schulleitungen bitten Sie, aus den genannten Gründen einen „Versuch“ für Frühjahrsferien nicht mehr im laufenden Schuljahr zu starten.

Mit freundlichen Grüßen


Katrin Fifeik
Verbandsvorsteherin



Ministerium für Bildung und Kultur |
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Hauptpersonalrat (L)
Vorsitzende

Ministerium für Bildung und Kultur des Landes
Schleswig-Holstein
Herrn Helmut Landsiedel
- III 4 -

Lu 03.11.

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: /
Meine Nachricht vom: /

im Hause

↳ III 406

Geschäftszimmer
Nicola.Schoenbeck@mbk.landsh.de
Telefon: 0431 988-2581
Telefax: 0431 988-2586

3. November 2011

Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt

Sehr geehrter Herr Landsiedel,

der HPR(L) bedankt sich für die Gelegenheit zur „Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt“ Stellung nehmen zu können.

Der HPR(L) befürchtet, dass eine Veränderung der Ferienordnung für die Insel Sylt, um auszuloten, ob diese Neugestaltung (ggf. auch für andere Ferienregionen) sinnvoll ist, für das Kalenderjahr 2012 zu spät kommt. Urlaub wird langfristig geplant und ob der Ferientermin im Februar angenommen wird und zu Entspannung im Terminkalender und zur Erholung führt, kann deshalb voraussichtlich nicht erkundet werden.

Gegen eine Sonderregelung spricht, dass Sylter Lehrkräfte inzwischen auch auf dem Festland wohnen und dann ggf. andere Ferienzeiten hätten als ihre Kinder. Eine Übertragbarkeit auf andere Regionen scheint aus vergleichbaren Gründen schwierig.

Der HPR(L) regt an, wenn so vorgegangen werden soll,

1. zwei Ferienwochen in den Februar zu legen, weil nur eine Woche zu wenig Erholung bringt.
2. den Versuch in das Jahr 2013 zu verschieben.

Mit freundlichen Grüßen

Marlis Tepe

Marlis Tepe

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER KOMMUNALEN LANDESVERBÄNDE

Schleswig-Holsteinischer
Gemeindetag

(federführend 2011)

Schleswig-Holsteinischer
Landkreistag

Städteverband
Schleswig-Holstein

Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag • Reventinerallee 6 • 24105 Kiel

Ministerium für Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
z. H. Herrn Helmut Landsiedel
Brunswiker Straße 16-22
24105 Kiel

24105 Kiel, 07.11.2011

Telefon: 0431/ 570050-50
Telefax: 0431/ 570050-54
eMail: arge@shgt.de

Unser Zeichen: 40.00.07 AW/BI
(bei Antwort bitte angeben)

Vorab per E-mail: marion.wulf@mbk.landsh.de

Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt
Ihr Schreiben vom 21.09 2011 – Ihr Zeichen: III 404

Sehr geehrter Herr Landsiedel,

die Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Landesverbände bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme zu der o. a. Landesverordnung.

Wir begrüßen den Versuch, den Wünschen der Bevölkerung, die im Tourismus beschäftigt ist, nachzukommen, und nun versuchsweise eine neue Ferienregelung einzuführen. Als Anlage haben wir Ihnen die gemeinsamen Stellungnahmen der Gemeinde Sylt und des Schulverbands Sylt beigelegt, welche Ihnen direkt übermittelt wurden (**Anlagen**).

Eine Übertragung auf andere Ferienräume sehen wir jedoch nicht unproblematisch, da der Raum Sylt die Besonderheit aufweist, dass dort Schulen sowohl der Sekundarstufe 1 als auch der Sekundarstufe 2 räumlich vorgehalten werden. Insoweit haben Eltern, die ihre Kinder in beiden Stufen haben, keine Ausweitung der Betreuungszeiten in der Schulferienzeit zu befürchten. Anders ist es jedoch zu erwarten, wenn diese Sonderferienverordnung ausgeweitet wird. Hier fallen häufig gerade für andere Inselbewohner die Schulorte der Sekundarstufe 1 und 2 auseinander. Dies könnte im Endeffekt bedeuten, dass die Eltern weitere Betreuungszeiten für ihre Kinder durch die neue Ferienzeit zu organisieren hätten. Die Eltern von Kindern, die an zwei unterschiedlichen Schulstandorten unterrichtet werden, müssen somit zukünftig nicht für acht Wochen in den Ferien eine Betreuung sicherstellen, sondern für zehn Wochen.

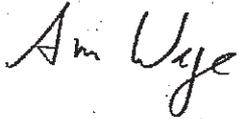
Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag
Tel.: 0431/570050-50
Fax: 0431/570050-54
eMail: info@shgt.de
Webseite: www.shgt.de

Schleswig-Holsteinischer Landkreistag
Tel.: 0431/570050-10
Fax: 0431/570050-20
eMail: info@sh-landkreistag.de
Webseite: www.sh-landkreistag.de

Städteverband Schleswig-Holstein
Tel.: 0431/570050-30
Fax: 0431/570050-35
eMail: info@staedteverband-sh.de
Webseite: www.staedteverband-sh.de

Im Rahmen einer Übertragung dieser neuen Ferienverordnung wäre es zusätzlich wünschenswert, wenn dieses so frühzeitig wie möglich mitgeteilt wird, da insbesondere Schulträger gerade größere Ferien dazu nutzen, um umfangreiche Reparatur- oder Sanierungsarbeiten an den Schulen durchzuführen. Aufgrund der langfristigen Planungszeiträume für diese Arbeiten ist die frühzeitige Information über solche Verschiebungen von Ferienterminen dringend notwendig.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Hans Joachim Am Wege

Anlagen



An das
Ministerium für Bildung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Frau Sandra Müller
Brunswiker Str. 16
24105 Kiel
Per E-Mail

Stellungnahme zur Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Schreiben vom 21.9.2011 ist der Landeselternbeirat der Regionalschulen gebeten worden, zum o.g. Vorhaben Stellung zu nehmen.

Hierzu stellt der LEB-RegS S-H fest,

- dass seitens der zuständigen Kreiselternvertretungen und der Schulelternbeiräte dem LEB-RegS S-H nie ein solcher Wunsch zugetragen wurde.
- dass im vergangenen Jahr eine Umfrage bei allen Eltern der Kindertagesstätten und Schulen mit gleicher Fragestellung durchgeführt wurde. Ergebnis dieser Umfrage war ganz klar, dass keine Mehrheit für eine Veränderung der Ferientermine stimmte.
- dass zu beachten ist, dass viele auf der Insel beschäftigte Eltern auf dem Festland wohnen und Sylt somit nicht als eine einheitliche, nicht trennbare Einheit zu sehen ist.
- dass die bestehende Regelung für unsere Inseln und Halligen schon jetzt eine Ausnahme zur sonstigen landeseinheitlichen Regelung ist.

Einer einmaligen, probeweisen Veränderung der Ferientermine kann der LEB RegS S-H nur unter Erfüllung folgender Bedingungen zustimmen:

- Alle Beteiligten wie Eltern, Schulen und Schulträger haben mit breiter Mehrheit für eine Veränderung der Ferientermine einzutreten.
- Interdependenzen zwischen Insel und Festland sind unbedingt zu berücksichtigen.
- Eine Betreuung der Kinder muss in der Testphase für beide Wochen sichergestellt sein.
- Es ist zu prüfen, ob die angedachte Regelung nicht auch für alle anderen Inseln und Feriengebiete anzuwenden ist.
- Sollte ein Test durchgeführt werden, so ist dieser mindestens ein Jahr vorher anzukündigen, damit Eltern und andere die neuen Ferientermine und ggf. bevorstehende bereits geplante Reisen daraufhin abstimmen können.

**Landeselternbeirat
der Regionalschulen
in Schleswig-Holstein**



Vorsitzender: Jörg Wischermann, Dornröschenweg 5, 21465 Reinbek
Tel: 040 32513187, Mobil: 0162 4567333, Email: joerg.wischermann@elternvertretungen-sh.de

Jörg Wischermann, Dornröschenweg 5, 21465 Reinbek

11. November 2011

Der Landeselternbeirat der Regionalschulen stellt sich somit im Grundsatz nicht gegen eine Neuregelung der Ferientermine unter Berücksichtigung stimmiger Rahmenbedingungen und Zustimmung der betroffenen Eltern welche unbedingt notwendig sind.

Abschließen möchte der LEB-RegS S-H darauf hinweisen, dass bei einem stattfindenden Test das Ergebnis evaluiert und erneut abgestimmt werden muss.

Für den Landeselternbeirat der Regionalschulen

Jörg Wischermann

-Vorsitzender-

Stellungnahme des Schulleitungsverbandes Schleswig-Holstein e.V. (s/vsh)
zur **Änderung der Landesverordnung über Ferientermine für die Insel Sylt**

Für die Schulen auf der Insel Sylt soll versuchsweise im Jahr 2012 eine Woche Ferien im Februar (13.02. 2012 bis 17.02.2012) eingerichtet werden.

Die Begründung ist einleuchtend. Der s/vsh hat keine Einwände, er empfiehlt zu prüfen, ob diese Regelung nach erfolgreichem Ende des Versuches nicht auf die anderen Inseln und die Halligen übertragen werden soll.

Im Auftrag

Olaf Peters

PS: In Ihrem Anschreiben sagen Sie, die Terminierung und der Zeitraum der Sommerferien bleiben unverändert und nennen 25.06.2012 bis **19.10.2012**.